

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf polnischen Gütern

Nach dem bisher anstrengendsten Marsch fanden unsere gänzlich ausgepumpten Pferde die bisher weitaus beste Unterkunft. Auf dem überaus großen Gutshof ein ausgedehnter warmer Stall, in dem sie sich in frischem Stroh baden und behaglich ausstrecken konnten. Heu und Hafer in Fülle. Nicht minder gut waren unsere Mannschaften untergebracht und ebenso wir selbst. Über das ganze Erdgeschöß des Herrenhauses konnten wir frei verfügen, und jeder von den Sanitätsoffizieren und Beamten fand ein sauberes Bett vor. Für stille Minuten einsamer Abgeschiedenheit gab es sogar einen mit weißen Fliesen ausgelegten Raum mit Wasserspülung.

Auf ähnlichem Grund und Boden hätten wir in Belgien ganz sicher ein großes „Château“ angetroffen, aus dunklem Backstein mit Sandstein durchsetzt, im Stil französischer Renaissance; mit Wallgraben, Brücken, Zinnen und Thürmen, erkünsteltes Mittelalter, in Wirklichkeit fast immer wie ein nach demselben Muster in den letzten zwanzig Jahren hingesehter Baukasten. Kein einziges Mal haben wir dort ein aus der ländlichen Umgebung herausgewachsenes Schloß gesehen, stets war die Umgebung nach dem Schloß künstlich gemodelt worden. Nach einigen hundert oder tausend Schritt in der Runde hörte dann diese künstliche Umgebung auf. Überall hatte man nur den Eindruck des auf eigens angekauftem Grunde erbauten Sommerschlosses, nirgends den des zu einem größeren Gute gehörenden Herrensitzes. So angenehm diese Schlösser mit ihren Einrichtungen und vielen Bequemlichkeiten auch für uns als Quartier waren, so erfreuen uns doch hier in Polen viel mehr die weit anspruchsloseren älteren und einfacheren Herrenhäuser der Gutbesitzer. In ein solches waren wir nun eingezogen, und in dem mir zugewiesenen mollig warmen großen Zimmer mit den etwas altmodischen aber bequemen Sesseln ruhte ich behaglich nach den Anstrengungen des Tages aus. Der Besitzer ließ uns bis in alle Kleinigkeiten sehr wohl seine gastliche Fürsorge fühlen,